

Richtfunk zur Anbindung von Basisstationen

Ericsson bietet Lösung zur Vernetzung von Behörden

(BS) Für Behörden mit Sicherheitsaufgaben (BOS) spielt die fortschreitende Modernisierung der Kommunikationsnetze eine wichtige Rolle. Dabei steht auch die schnelle Bereitstellung von zusätzlichen Übertragungswegen – zum Beispiel für die Anbindung neuer Tetra-Basisstationen – auf der Tagesordnung. Eine attraktive Alternative zur Verlegung von Kabeln stellt die Richtfunklösung von Ericsson dar: Übertragungsstrecken für Sicherheitsnetze lassen sich mit geringen Investitionen aufbauen und betreiben. Und: Diese Technik ist nicht nur hochsicher und bundesweit verfügbar, sie zeichnet sich auch durch hohe Flexibilität, schnelle Verfügbarkeit und geringe Kosten aus.

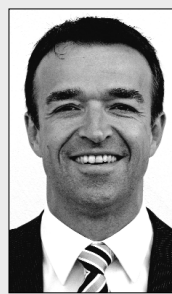
Bis zum Jahr 2010 soll der bislang auf analoger Kommunikationstechnik basierende Funkverkehr von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf Digitaltechnik umgestellt werden. Gründe für die nötige Modernisierung sind unter anderem fehlende oder zu schwache Verschlüsselungsmöglichkeiten, die den zunehmend steigenden Sicherheitsanforderungen nicht mehr gerecht werden.

Mit der Umstellung auf digitale Übertragungs- und Vermittlungstechnik soll zugleich auch eine Kapazitätssteigerung in den Netzen erreicht werden. Das neue Digitalnetz wird zellular aufgebaut sein. In den BOS-Netzen sind Zellwechsel und damit die automatische Gesprächsweitergabe innerhalb des gesamten Netzes vorgesehen. Um bundesweit eine optimale Erreichbarkeit der Teilnehmer gewährleisten zu können, müssen – zusätzlich zu den vorhandenen Standorten des alten analogen Tetra-Netzes – neue Basisstationen aufgestellt und an die zentralen Vermittlungsknoten angeschlossen werden.

Kostengünstige Anbindung inklusive Möglichkeit der IT-Integration

Neue Standorte lassen sich allerdings oft nur mit hohen Kosten für die Verlegung von Glasfaser- bzw. Kupferkabeln an das BOS-Netz anbinden. Hier spielt Richtfunk eine entscheidende Rolle, um die Anbindung der Basisstationen an die neuen Standorte rasch und kostengünstig zu realisieren. Ericsson liefert hier speziell für den BOS-Bereich abgestimmte Richtfunk-Lösungen.

Ein weiterer Vorteil für Behörden besteht darin, dass sich über eine



Jörg Welters,
Head of Local
Services Sales,
Ericsson Ger-
many.

Fotos: BS/Ericsson

Ethernet-Schnittstelle auch gleichzeitig die IT-Vernetzung der Standorte integrieren lässt. Dadurch erübrigt sich die bislang notwendige parallele Anmietung entsprechender Übertragungsleitungen.

Schnelle Realisierung mit Richtfunk

Die Errichtung von Richtfunkstrecken ist seit vielen Jahren etabliert und wird auf der ganzen Welt angewendet. Entsprechende Verbindungen sind nicht nur sehr zuverlässig und sicher – sie können auch fast überall schnell aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Durch die Übernahme des Richtfunknetzes der Deutschen Telekom im Jahr 2007 stellt Ericsson heute bundesweit mehr als 5.000 verlässliche Übertragungswege bereit. Überall, wo schnell zusätzliche Netzkapazitäten benötigt werden, kann Ericsson Verbindungen kostengünstig mit einem Komplettservice zur Verfügung stellen. Eine speziell abgestimmte Palette von Produkten und Dienstleistungen sorgt für einen zukunftssicheren Betrieb bei hoher Kosteneffizienz.

Flexible Betriebsmodelle

Mit dem Geschäftsmodell – Managed Capacity – ist zudem eine Ver-

fahrensweise möglich, wie man sie bei der Anmietung von Kupfer- und Glasfaserverbindungen kennt. Gezahlt wird lediglich für die Nutzung einer Richtfunkstrecke. Die Behörde spart sich die Anschaffung und den Betrieb eigener Richtfunkausrüstung. Er mietet genau die Kapazität mit den Dienstleistungen, die er für den Standort jetzt benötigt und passt sie im Laufe der Jahre flexibel an den Bedarf an.

Ericsson kümmert sich dabei komplett um die Aufstellung der benötigten Richtfunkstationen, den Betrieb, die laufende Überwachung und die Wartung des Netzes. So entstehen günstige und klar kalkulierbare Kosten. Hohe Anfangsinvestitionen, wie sie etwa durch den

Aufbau einer eigenen Netzinfrastruktur entstehen, entfallen. Die Realisierungszeiten bewegen sich im Bereich nur weniger Wochen. Wie bei der Anbindung über herkömmliche Mietleitungen (Glasfaser- oder Kupferkabel) muss der Betreiber des Netzes hierfür kein spezielles Fachwissen in seiner Organisation aufbauen. Auch die Planungs- und Bestellprozesse orientieren sich am Mietleitungsmodell.

Individuelle Finanzierungsmodelle

Wo leistungsfähige Übertragungsstrecken zur Anbindung von BOS-Basisstationen benötigt werden, stellt Richtfunk eine ebenso sichere wie kostengünstige Lösung dar. Mit dem Richtfunkportfolio von Ericsson erhalten Behörden die Möglichkeit, auf Basis von individuellen Finanzierungsmodellen ihre Projekte zu realisieren.

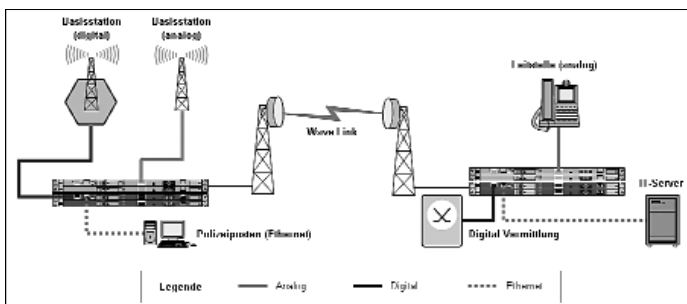


Immer und überall passende und zuverlässige Richtfunkverbindungen.

ERICSSON 
TAKING YOU FORWARD

BOS-Link: Die technische Leistung im Überblick

- 2x2 Mbit/s zur Anbindung von Basisstationen und beispielsweise TK-Anlagen über E1 G.703
- zehn Mbit/s Ethernetchnittstelle zur zusätzlichen IT-Anbindung (zum Beispiel: Leitstellen/Dispatcher)
- Reichweite von 15 bis 20 km bei Einsatz von 0,6 m-Parabolantennen
- Verfügbarkeit von 99,7 Prozent
- Geschützte Gleichstromversorgung 48V/24V
- 1 Höheneinheit inklusive Lüfter



Konzeptionelle Möglichkeiten der Vernetzung.